



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**



Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften

Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen

Institut für Familienunternehmen iFUn



10 Jahre
2015 – 2025

Inhalt

Vorwort 1

Wie alles begann 4

Impressionen über die Zeit 8

Zahlen, Daten, Fakten 16

Lehre: Touchpoints zwischen Theorie und
Praxis der Familienunternehmen 18

Publikationen 20

iFUn: Mitglieder 22

iFUn: Agenda 2025 23

iFUn: Stimmen aus dem Team 24

iFUn: Formate 26

Impressum 33

10 Jahre Professur „Führung von Familienunternehmen“ – ein herzliches DANKE

Prof. Dr. Christina Hoon

Der Start meiner Professur fühlte sich an wie ein junges Start-up: Vision, finanzielle Ausstattung und Fundament waren da, doch vieles musste erst aufgebaut und immer wieder angepasst werden. In den ersten Jahren standen der Kontaktaufbau zu den Familienunternehmen in OWL, die Begeisterung der Studierenden für ein neues Fach sowie der Aufbau von Lehre und Praxisformaten im Mittelpunkt.

Nach fünf Jahren haben wir im iFun innegehalten, kritisch reflektiert und Neues angestoßen: Ressourcen gestärkt, Formate weiterentwickelt und neue attraktive Brücken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geschaffen – gemeinsam mit dem Stifterbeirat und dem iUUB-Dialog-Beirat.

Heute, zehn Jahre später, gilt mein besonderer Dank allen Stiftern und Unterstützern, die an die Idee der Stiftungsprofessur geglaubt und sie mitgetragen haben. Ohne das Vertrauen und die Mitwirkung der vielen Familienunternehmerinnen und -unternehmer wäre meine Arbeit nicht möglich.

Ich freue mich auf die nächste Phase: den Stiftercharakter lebendig halten, Freunde und Förderer gewinnen und das iFun als Impulsgeber für Familienunternehmen weiterentwickeln. Dafür brauchen wir auch in Zukunft die nötigen Ressourcen, um Formate nicht nur an der Universität, sondern auch außerhalb fortzuführen und noch mehr Wirkung zu entfalten. Wir wollen die Reichweite und Sichtbarkeit unserer Themen erhöhen, den Austausch mit der Praxis intensivieren und unsere Angebote für Unternehmerfamilien wie auch Studierende noch gezielter positionieren. Gleichzeitig werden wir unsere Strukturen weiter professionalisieren, damit das iFun weiterhin ein starker, verlässlicher Partner für Familienunternehmen in OWL bleibt.



Mit einem herzlichen DANKE an alle der Stifter, Unterstützer, Freunde und Förderer der Stiftungsprofessur und des iFun,

Christina Hoon

Christina Hoon

10 Jahre^{plus}

Prof. Dr. Fred G. Becker



Nun ist es so weit, die Stiftung des Lehrstuhls „Familienunternehmen“ an der Universität Bielefeld endet Ende September 2025. Die geförderten zehn Jahre sind dann um. Was nicht endet, ist Forschung, Lehre & Transfer zu Fragen von Familienunternehmen. Zum Ersten bleibt der Lehrstuhl „Führung von Familienunternehmen“ unter Leitung von Professorin Christina Hoon an der Universität Bielefeld bestehen. Es wird weiter zu den besonderen Bedingungen von Familienunternehmen und dessen Management gelehrt. Auch werden weiterhin diverse Forschungsfragen zu aktuellen wie zukünftigen Herausforderungen von Familienunternehmen regional wie international auf hohem Niveau bearbeitet. Zum Zweiten bleibt auch das Institut für Familienunternehmen – Ostwestfalen-Lippe (iFUn) an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und der Fakultät für Rechtswissenschaft an der Universität Bielefeld weiter erhalten. Unter seinem Dach sind die verschiedenen Aktivitäten zum Transfer „Wissenschaft-Praxis“ diverser Mitglieder zusammengefasst. Und: Sowohl Quantität als auch Qualität dieser Aktivitäten findet auf sehr hohem Niveau – auch in Zukunft weiter steigend – statt. Es mag – durch die Feder eines der Beteiligten – unbescheiden klingen, ist aber dennoch wahr: Chapeau den Initiatoren, den Machern und den Akteuren sowie den Stiftern. Ihr habt alle zusammen eindrucksvolle und wertvolle Arbeit geleistet!

Einerseits wurden die Hoffnungen bzw. Erwartungen der Stifter voll und ganz erfüllt: Die Universität Bielefeld ist im Forschungsumfeld national wie international sichtbar geworden, durch Kooperationen, Tagungs- und Praxisvorträge, Publikationen, eigene Tagungen und Workshops u. a. Auch als besondere Arbeitgeber wurden – gerade regionale – Familienunternehmen bekannter. Zahlreiche Vorträge von PraktikerInnen, unfassbar viele Lehrveranstaltungen durch Lehrbeauftragte aus Familienunternehmen und besondere Betriebsbesichtigungen, all das hat dazu beigetragen, dass vermehrt unsere Studierende und AbsolventInnen als NachwuchsakademikerInnen bei hiesigen Unternehmen arbeiten und verbleiben – bis hin in Geschäftsführungspositionen. Nicht unerwähnt bleiben darf der Transfer „Wissenschaft-Praxis“.

Die Anzahl an Formaten zur gegenseitigen Inspiration hat weiter zugenommen, thematisch wie bezüglich der Anzahl an involvierten Personen.

Andererseits wurden auch die Hoffnungen und Erwartungen der Initiatoren und der Universität Bielefeld – eigentlich sogar – übertroffen: Es ist gelungen, einen international angesehenen Lehrstuhl zu konstituieren und zu unterstützen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Universität wie auch zwischen der Universität Bielefeld und den FamilienunternehmerInnen wie -unternehmen gerade der Region zu erweitern wie zu vertiefen. Und: Das iFUn wird – nach seiner Gründung 2014 durch Hermann Jahnke und meine Person – inzwischen von einer Vielzahl von Personen getragen und ist nunmehr auf vielen Ebenen, mit diversen Formaten und in vielen Gebieten unterwegs. Nicht nur einige ProfessorInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen stellen die Aktivposten des iFUn dar. Es gelang auch, etliche sehr kompetente PraktikerInnen als stete iFUn-Mitglieder für Forschung, Lehre und/oder Transfer zu gewinnen.

Letztlich ist all dies zunächst einem Menschen zu verdanken: Ortwin Goldbeck, dem Initiator der Stiftung im Jahre 2013. Danach haben ab 2014 die Stifter mit ihren hohen Stiftungsbeiträgen den Initiatoren und der Universität großes Vertrauen entgegengebracht – schließlich handelt es sich meines Wissens nach auch um die erste zehnjährige Stiftung eines kompletten Lehrstuhls. So wurde schließlich das Fundament gelegt für den Start des Stiftungslehrstuhls in 2015. Sicher, ohne das Mitwirken einer Vielzahl von weiteren Personen und Institutionen¹ hätte die rasche und erfolgreiche Institutionalisierung, die stete personelle wie inhaltliche Erweiterung sowie die hervorragende Arbeit zahlreicher AkteureInnen ebenso nicht stattfinden können. Aber erst einmal musste die Basis geschaffen werden. Von daher: ein besonders großes Danke an Ortwin Goldbeck und die Stifter gerade der ersten Stunde! Danke für das geschenkte Vertrauen. Ihr habt Bleibendes ermöglicht. Und zum Abschluss eine Bitte:

Bleibt dem iFUn verbunden. Es geht nämlich weiter!

¹ Die Namen der vielen Beteiligten und ihre spezifischen Aktivitäten sind immer wieder in den jährlichen Stiftungsberichten – wie dem vorliegenden – dokumentiert und auf den Beiratstreffen erläutert worden. Von daher verzeihen Sie mir, dass ich sie hier aus Platzgründen nicht wiederhole, mit einer Ausnahme: Christina Hoon hat als Inhaberin des Stiftungslehrstuhls und in den letzten Jahren als „Chefin“ des iFUn mit ihren diversen, weithin sichtbaren Aktivitäten einen besonderen Anteil am Erfolg.

Haupt- und Zustifter der Stiftungsprofessur und des iFUn

Hauptstifter der Professur Führung von Familienunternehmen

GOLDBECK



Pushing Performance
Since 1945

BECKHOFF

Kannegiesser

HORSTMANNGROUP
seit 1975

Deutsche Bank



**Sparkasse
Bielefeld**

SCHÜCO

nobilia

Hettich

HLB STÜCKMANN



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



Stiftung
Familienunternehmen

Unterstifter der



**UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD**

Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.

bugatti
we are europe

seidensticker

BÖLLHOFF

DELIUS
WORLD OF TEXTILES SINCE 1722



BOGE

Diamant
Software



Piening
Personal

MöllerGroup

LB BW

dimension21
Training und Beratung

Miele

Oltrogge
Technologien für bessere Produktion

**PHOENIX
CONTACT**

CLAAS

PETER / LACKE
the coating experts

Wie alles begann

Die Gründung der Stiftungsprofessur und des Institut für Familienunternehmen (iFun)



Pressetermin zur Gründung des Stiftungslehrstuhls mit Prof. Dr. Gerhard Sagerer, Prof. Dr. Christina Hoon und Prof. Dr. Fred G. Becker

Westfalen-Blatt Nr. 130 A10

LOKALES BIELEFELD 6. Juni 2014

IHK geht stiften

Neue Professur an der Universität Bielefeld – Familienunternehmen im Mittelpunkt

Von Sabine Schütze (Text und Foto)

Bielefeld (WB). Familienunternehmen der Region stiften an der Universität Bielefeld eine wirtschaftswissenschaftliche Professur. Ihr Zweck: Familienunternehmen zu erforschen. Die Stiftungsprofessur ist auf zehn Jahre angelegt, danach wird die Universität sie weiterfinanzieren.

Die Initiative zur Stifung ging von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld aus. »Familienunternehmen sind prägend für diese Region«, sagt IHK-Präsident Ortwin Goldbeck. Aber dieser Bereich der Wirtschaft sei bislang wenig wissenschaftlich erforscht. Dabei unterstützen Familienunternehmen oft anderen Geschäftstätigkeiten, sind mit anderen Herausforderungen als klassische Kapitalunternehmen konfrontiert, »wie man sieht, sind sie anders, wie es Prof. Dr. Fred Becker formuliert. Becker, der die Stiftungsprofessur vorbereitet und inhaltlich konzipiert hat, wundert, dass etwa 1000 Professoren in Deutschland zu 80 DAX- und Mid-Cap-Unternehmen forschen, aber kaum 50 zu den drei Millionen Familienunternehmen. Und gerade sie, betont Goldbeck, stünden heute für Vertrauen und Nachhaltigkeit, seien oft sehr erfolgreich und als »hidden champions«, als verborgene Champions, in unseren Medien sogar Weltmarktführer.

Die Stiftungsprofessur soll im Sommer ausgeschrieben und möglichst zum Wintersemester 2015/16 besetzt werden. Ihre Schwerpunkte werden Fragen der Unternehmens- und Personalführung sein. Finanziert wird sie von 13 Unternehmen und Institutionen, die jährlich je 25.000 Euro geben. Manche haben sich bereits für zehn, andere für fünf Jahre festgelegt. Weitere Unterstützer, sagt Goldbeck, sind willkommen.

Von den knapp drei Millionen Euro, die so zusammenkommen, werden neben der Professur zwei wissenschaftliche Mitarbeiter – Doktoranden oder Post-Doktoranden – und eine halbe Sekretariatsstelle finanziert. Einem der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird mit einer halben Stelle an einem Institut für Familienunternehmen, das bereits in Gründung ist, beschäftigt sein.

Dieses Institut für Familienunternehmen (iFun) soll Forschungen zum Thema bündeln – über die Zukunft für Wirtschaftswissenschaften hinaus. Mit dabei sein werden zwei Juristen und ein Wirtschaftsinformatiker, weitere Kollegen seien willkommen, betont Sagerer. Ist die Stiftungsprofessur ein großer Vertrauensbeweis seitens der Wirtschaft. Ausdrücklich betont er die Unabhängigkeit des Wissenschaftlers, der sie besetzen wird. »Die Stifter nehmen keinen Einfluss auf Forschung oder Lehre. Alle verpflichten sich auf die Unabhängigkeit der Forschung und der Stifungsprofessoren, die vom Stifungsverband für die Deutsche Wissenschafts-Förderung sind.

Atraktiv wird die neue Professur auch dadurch, dass sie breit unterstützt wird, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Niehoff. Die am Lehrstuhl für Familienunternehmen und am »iFun« beteiligten Wissenschaftler können davon ausgehen, dass sie dort Einblicke und gute Forschungsmöglichkeiten erhalten.

Umgekehrt setzen die Stifter auf einen Transfer von Forschungsergebnissen, zum Beispiel in Form von Tagungen. Zudem soll das Institut ein Netzwerk der Familienunternehmen schaffen. »Und wir hoffen auch noch auf Marketing für die Region«, sagt Niehoff.

Die Stifter sind: Beckhoff Automation (Bielefeld), Bertelsmann (Göttingen), Hermanns-Gruppe (Bielefeld), Nollke-Werke (Vierl), Herbert Karzinger (Vierl), Metla Best (Minden), Stiftung der Sparkasse Bielefeld, Schöne International (Bielefeld), ILL Dr. Strickmann & Partner (Bielefeld), IHK, Westfälisch-Lippische Universitäts-Gesellschaft und die Stiftung Familienunternehmen mit Sitz in Münster.

IHK-Präsident Ortwin Goldbeck, der engagiert am Stifter geworden hat, und Thomas Niehoff, Hauptgeschäftsführer der IHK.

Freuen sich über die Errichtung einer Stiftungsprofessur: (von links) Prof. Dr. Fred Becker, Uni-Rektor Prof. Dr. Gerhard Sagerer, IHK-Präsident Ortwin Goldbeck, der engagiert am Stifter geworden hat, und Thomas Niehoff, Hauptgeschäftsführer der IHK.

»Familienunternehmen ticken anders«

Christina Hoon erforscht an der Universität Bielefeld das Rückgrat der Wirtschaft

Von Dietmar Kemper

Bielefeld (WB). »Mein Kolbetrack ist voll mit dem besten in OW!«, schwärmt Christina Hoon. Mit »Kolbetrack« meint sie ihre Stiftungsprofessur, mit dem »besten in OW!« die leistungstarken Familienunternehmen. Gestern stellte sich Hoon (43) in der Universität Bielefeld vor.

Nach von zehn Firmen in Deutschland sind Familien- oder inhabergeführt. Sie bilden das Rückgrat der Wirtschaft. Ihre hohe Bedeutung trägt die Universität mit der neuen Professur »Führung von Familienunternehmen« an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Rechnung. 24 Haupt- und Nebenfächer stellen die Stelle über zehn Jahre mit insgesamt 2,75 Millionen Euro aus. Zu den Hauptfächern, die jeweils 250.000 Euro kosten, zählen das Unternehmen wie Beckhoff, Harting, Schöne und Nollke, Claas, Miele und die Osterkerbeln, die nicht, weil sie sich bereits in anderen Universitäten finanziell engagieren.

Die Initiative zu der Stiftungsprofessur ging vor zwei Jahren von dem damaligen IHK-Chef Ortwin Goldbeck aus. Er fragte sich: Warum gibt es so wenig in Westfalen-Berlin und Sankt Gallen, aber nicht bei uns? Bei der Bielefelder Universität räumte er offene Türen auf. Becker, Gerhard Sagerer sagte gestern: »Wir haben in den letzten Jahren die Kooperation in der Region verstärkt. Die neue Professur ist ein Zeichen dafür, dass es wichtiger ist in das Institut für Familienunternehmen (iFun) zu investieren.«

Christina Hoon setzte sich unter 43 Bewerbern durch. »Ich habe eine Faszination für Firmen, wo ein Geschäft dahintersteht, betriebl. Familienunternehmen wie Bismarck in Hannover oder die in der Region.

»Familienunternehmen haben eine ganz spezifische DNA, die sich anders, betriebl. die Wissenschaftler. In der Gegenwart zu. Das Unternehmen geht es in ihnen nicht um Gewinn auf Aktienkursen, sondern um die nächsten Generationen und den Mitarbeitern. Es ist eine Familie, Vermögens- und Unternehmens-Hoon: »Familienunternehmen gehen anders. Die Freiheit, Kontrolle über das Unternehmen und das Vertrauen zu haben. Und es zwingt sie ein extrem hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Mitarbeitern und der nächsten Generation an.«

Christina Hoon erinnert an einen Satz von August Detmer, was nach Das-Firmen operativsteht bewertet werden, Familienunternehmen aber danach, ob eine Generation der nächsten einen gewissen Betrieb überlegt. Vor welchen Herausforderungen stehen die Familienunternehmen? Viele spielen, dass sie am Arbeitsplatz nicht so attraktiv sind, so beschreibt Prof. Dr. Becker, Professor für Betriebswirtschaftslehre. Und wer sich nicht nur auf den Binnenmarkt konzentriert, sondern international agieren will, müssen die Geschäftsleitung erweitern.

Die Stiftungsprofessur von Christina Hoon soll vor Ort Wissen vermitteln in Firmen zu arbeiten und generell den Blick auf Potenziale in der Region eröffnen. »Ich erwarte die Führung von Familienunternehmen und die Führung in Bismarck, beschreibt Hoon ihren Schwerpunkt. Bielefelder-Stellen ab dem dritten Studiengang können von Wintersemester an ihre Seminare besuchen. Sagerer unterstützt die Unabhängigkeit der Professur in Forschung und Lehre: »Ich bin keine verfügbare Werkbank irgendeines Betriebes oder einer Programmiersprache.«

Christina Hoon ließ sich zur Industriekaufmann ausbilden und studierte ab 1990 Wirtschaftswissenschaften an der Leibniz-Universität in Hannover (LH). Dort promovierte sie 2002, anschließend war sie Halbtagsmitarbeiterin im Bereich Personalmanagement. Hoon schickte sich mit Personalmanagement und Strategisches Management. Zuletzt forschte sie am Institut für Personal und Arbeit. Hoon kommt aus einer Unternehmens-



Niehoff, Goldbeck, Sagerer, Becker



iFUn-Beiratstreffen bei Beckhoff



IUUB-Dialog Treffen bei Bugatti

Stiftungsprofessur **Plus**

Universität Bielefeld



Martin Kannegiesser



Wilhelm Böllhoff (Beirat IUUB-Dialog)



Pressegespräch

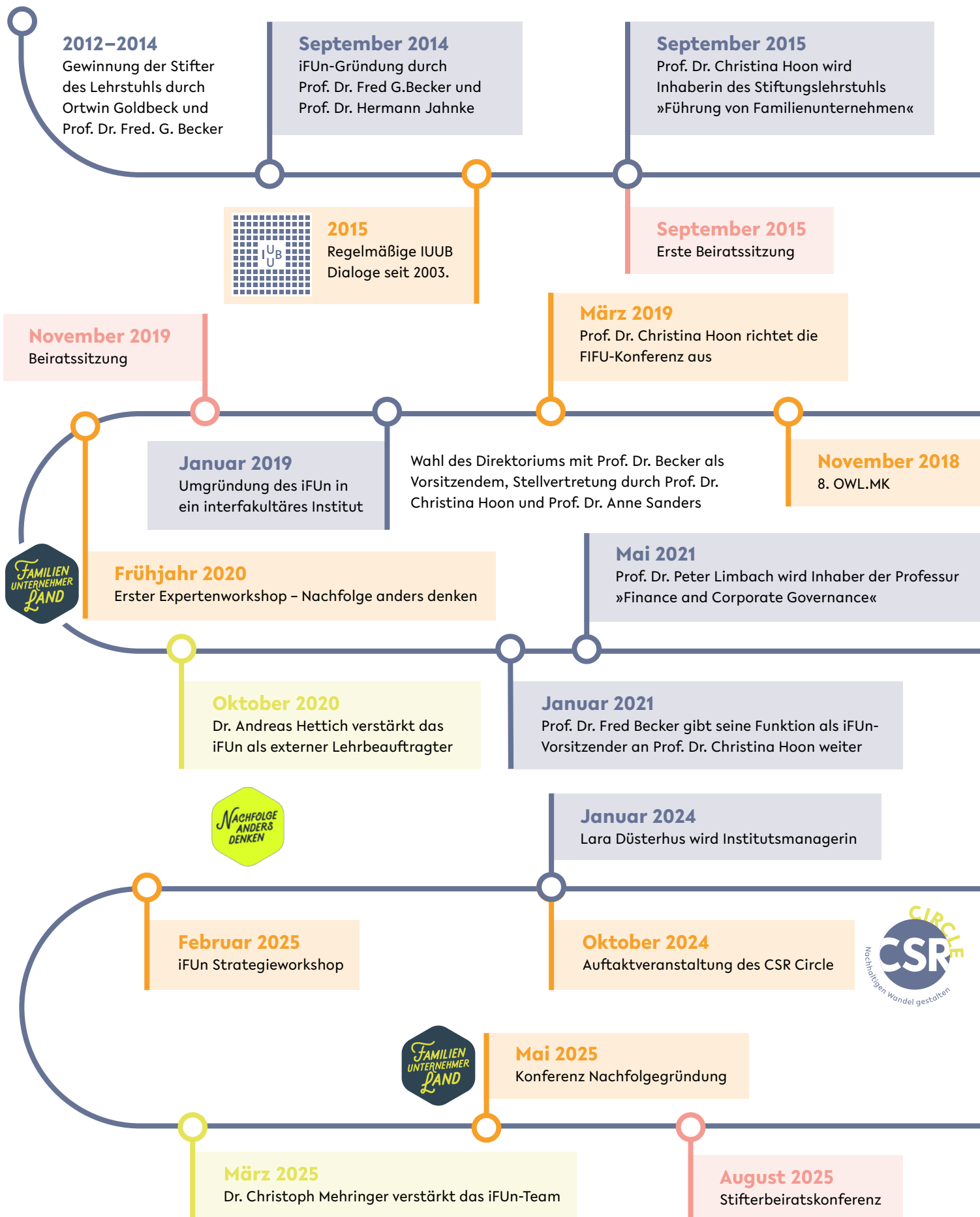


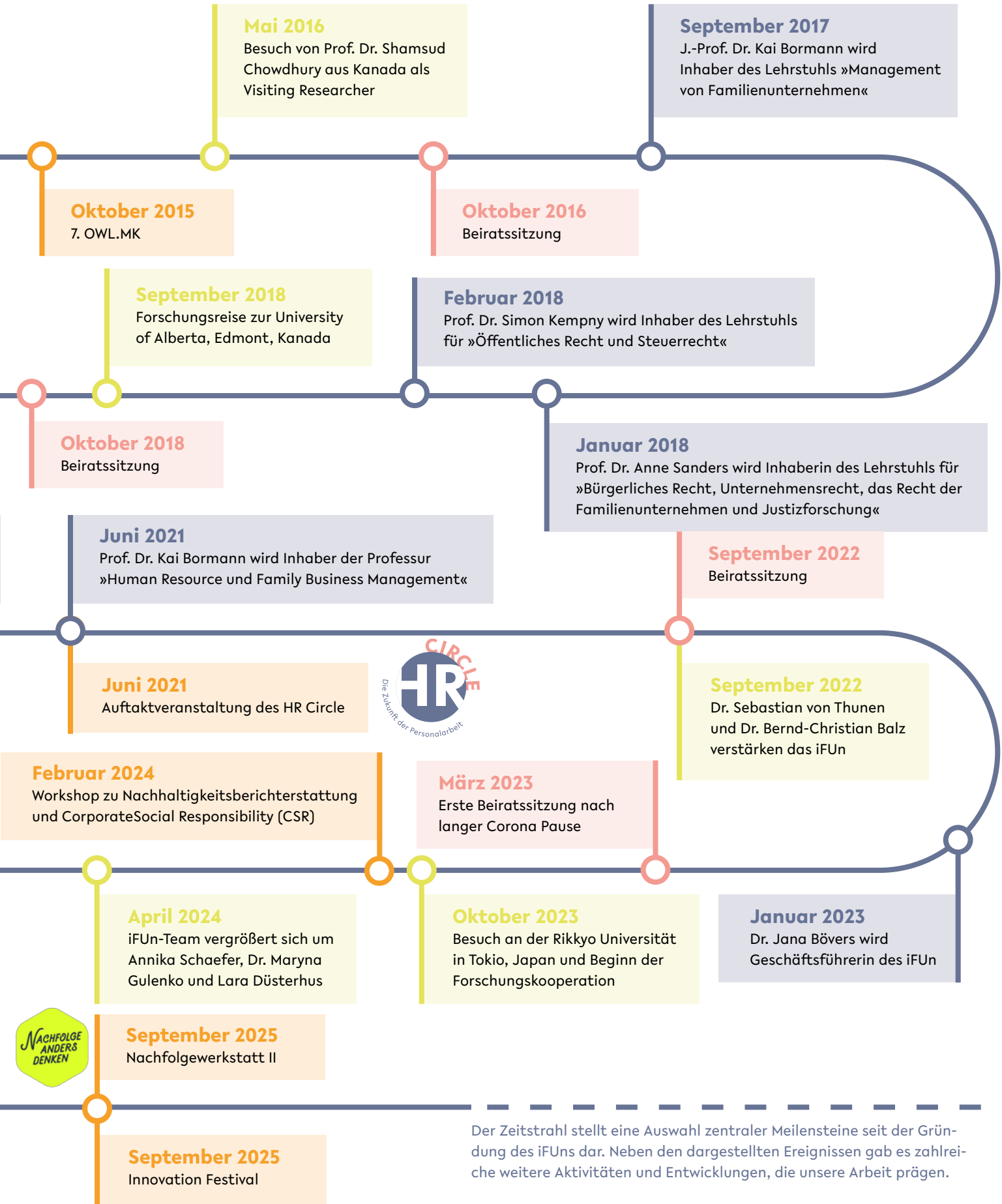
Urkundenübergabe



Antrittsvorlesung

Die Entwicklung des Institut für





Der Zeitstrahl stellt eine Auswahl zentraler Meilensteine seit der Gründung des iFUns dar. Neben den dargestellten Ereignissen gab es zahlreiche weitere Aktivitäten und Entwicklungen, die unsere Arbeit prägen.

Impressionen über die Zeit



iFUn Teambild 2023



Strategieworkshop 2023



Strategieworkshop 2023



HR Circle Beckhoff 2023



IUUB Dialog 2023



Stifterbeiratstreffen



Japan 2023



CSR Circle 1



Expertenworkshop Nachfolge



BAMM 2023



AOM 2024



CSR Workshop 2024



Beirätekonferenz



HR Circle Peter Lacke 2024



Disputation Constantin



Disputation Kevin + Magdalena



Ostwestfälisch-Lippischer-Steuerkreis e.V.



Nachfolgewerkstatt Team



Nachfolgewerkstatt



BAMM 2025



FIFU 2023, Hamburg



Hinterland of Things 2025



IFERA 2023



IFERA 2023



Japan 2023



Juristischer Austausch



OWL MK 2018



Wirtschaftskonferenz



Phoenix Contact 2024



Hannover Messe 2025



Hausmesse Nobilia 2024



PÜ Möller Group



PÜ Harting



PÜ Nobilia



PÜ Nobilia 2024



PÜ Storck



PÜ Claas



B2Bu Cofresco



BiGSWM Workshop 2024



CSR Circle 2, Schüco



Juristischer Austausch



PÜ zu Nachfolge und Unternehmertum



Strategieworkshop 2025



Research Tuesday



CSR Circle Schüco



Verabschiedung Prof. Fred G. Becker



Verabschiedung Prof. Fred G. Becker



KI Workshop



FIFU 2025



IUUB Dialog 2024



Japan 2024



HR Circle 2025



IFERA 2025



Japan 2024

Zahlen, Daten, Fakten: Stiftungsprofessur als Erfolgsmodell



Zugewinnung von weiteren
Stiftern zu insgesamt

33
Stiftern



180

Bachelorarbeiten



120

Masterarbeiten



12

Promotionen



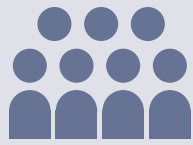
73

Publikationen



105

Keynotes und Praktikervorträge
deutschlandweit



ca. **700**

Studierende in der Ausbildung



ca. **120**

aktive Alumni in der Region



ca. **1.300**

Gäste auf mehr als

63

iFUn-Veranstaltungen



27

Nationale und Internationale
Konferenzen

3 CLAIMS, DIE UNS IMMER BEGLEITEN IN UNSEREM TUN:

Top Talente in die Region holen, an der Universität Bielefeld ausbilden und in den Familienunternehmen der Region halten

Sichtbarkeit von Familienunternehmen als attraktive Arbeitgeber ermöglichen

Wissenstransfer zu aktuellen Fragestellungen der Familienunternehmen in OWL: Vom Standort für den Standort

Lehre: Touchpoints zwischen Theorie und Praxis der Familienunternehmen

Unternehmer-Talk Vorlesung

Seminar (Lehrbeauftragte)

Praktische Übung (PÜ)



Die Legacy von Familienunternehmen geht weit über wirtschaftlichen Erfolg hinaus: Sie umfasst gelebte Werte, Unternehmenskultur und das langfristige Engagement über Generationen. Gerade hier bei uns in OWL – im heartland of family businesses – zeigt sich, wie diese Traditionen die Unternehmen prägen und ihre Zukunft nachhaltig gestalten. Eine solche gelebte Legacy macht Familienunternehmen zudem zu attraktiven Arbeitgebern und hilft, Talente langfristig zu binden. Im Rahmen einer Praxisübung haben unsere Studierenden diese Fragen aufgegriffen, sich intensiv mit ausgewählten Familienunternehmen aus OWL beschäftigt und deren unternehmerisches Erbe beleuchtet. Hier ein paar Eindrücke aus diesen Arbeiten.



Studienverlauf „Führung von Familienunternehmen“

iFUn Formate:
Nachfolgewerkstatt

Teaching Cases aus
Familienunternehmen

Praktische Abschlussarbeit



Die Publikation und Kommunikation von Forschung und Formaten im iFUn erfolgt über unterschiedliche Medien und Beiträge. Mit der professionellen Unterstützung von Lara Düsterhus wächst unseren LinkedIn Account stetig, so dass wir mittlerweile über 1.500 Follower*innen und mehr als 160 veröffentlichte Beiträge verzeichnen können. Auf unserer Seite berichten wir regelmäßig über Aktivitäten wie Konferenzbesuche, iFUn-Veranstaltungen, neue Publikationen und erfolgreiche Lehrveranstaltungen. Neben viel positivem Feedback zu der breiten, interessanten und vor allem informativen Palette an Posts, erreichen uns auch diverse Anfragen für zukünftige Kooperationen und Austausch zu Themen wie Nachhaltigkeit, Nachfolgegründung und Herausforderungen von Familienunternehmen in der Region OWL und darüber hinaus.

[illegible]

68. Jahrgang | 5/2023 | September/Oktober | Nr. 10 | Nr. 2023-0048

PROFICOLOR
100% CMYK

zfo

ZEITSCHRIFT
FÜR LEBENS- UND
FÜHRUNG + ORGANISATION

A photograph featuring a light-colored wooden rocking horse in the foreground on a dark surface. In the background, a dark silhouette of a horse in a galloping pose is cast against a textured, greyish-blue wall. The lighting creates a strong contrast between the physical object and its shadow.

Erfolgsgeheimnisse von Hidden Champions

Identity Leadership

Mitarbeiteridentifikation
beeinflussen

Börsennotiert

Wie Hidden Champions
an der Börse reüssieren

Employee Branding

Mitarbeiterzufriedenheit
in Familienunternehmen

SCHÄFFER
POESCHEL

[illegible][illegible]

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
3 Wochen · Bearbeitet · 5

Stark besetzt zur jährlichen Konferenz der **Academy of Management**

In diesem Jahr sind wir mit Prof. Kai Bormann, Prof. Christina Hoon, Dr. Jana Bövers, Luisa Liedtke, Annika Schaefer, Lara Eileen Düsterhus und Pia C. zum jährlichen Treffen der Academy of Management nach Kopenhagen gereist.

Mit über 10.000 Forschenden aus der ganzen Welt ist die AOM jedes Jahr ein Highlight im Konferenzsommer. Sie bietet uns die Möglichkeit, die verschiedenen Forschungsprojekte einem großen Publikum präsentieren zu können und uns in verschiedenen Angeboten zu unsere Forschungskompetenzen auszutauschen.

mehr ...



Dr. Jana Bövers und 6 weitere Personen

Dr. Jana Bövers und 89 weitere Personen 1 Kommentar · 3 Reposts

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
1 Monat · 5

Die Zielgruppe informiert

Das Ende des Semesters bedeutet, dass die Abschlusspräsentationen der Praktischen Übungen stattfinden.

Praktische Übungen sind ein fester Bestandteil des Studiums an der **Fakultät für Wirtschaftswissenschaften - Universität Bielefeld**. Ziel ist es, dass Studierende lernen, theoretische Inhalte eigenständig auf reale Managementherausforderungen zu übertragen. Dabei legen wir viel Wert darauf diesen Transfer in Kooperation mit den Unternehmen aus unserem Stifterkreis zu ermöglichen.

mehr ...



Dr. Jana Bövers und 30 weitere Personen

4 Kommentare

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
1 Monat · Bearbeitet · 5

Ein Gewinn für die Praxis

Mit dem Paper zu „Successor Stories: How Family CEOs gain Legitimacy from Episodic Memories“ haben **Christina Hoon** und **Alina Baluch** (**University of St Andrews**) den 2. Platz in der Kategorie Best Paper Contribution to Practice der **IFERA - International Family Enterprise Research Academy** Konferenz gewonnen.

mehr ...

BEST PRACTICE CONTRIBUTION
IFERA 2025

2. Platz für das Paper zu
„Successor Stories: How Family CEOs gain Legitimacy from Episodic Memories“

PROF. ALINA BALUCH **PROF. CHRISTINA HOON**

Dr. Jana Bövers und 45 weitere Personen 3 Kommentare · 1 Repost

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
2 Monate · 5

Publication Alert

Annika Schaefer und **Prof. Kai Bormann** haben ihr Paper „Unpacking the dynamics of illegitimate tasks: How variability and previous experiences ignite job crafting and meaningful work“ im **Journal Work & Stress** veröffentlicht.

mehr ...

Unpacking the dynamics of illegitimate tasks: how variability and previous experiences ignite job crafting and meaningful work

Annika Schaefer und **Kai C. Bormann**
Department for Human Resource and Family Business Management, Bielefeld University, Bielefeld, Germany

ABSTRACT
Beginning tasks (BTs) are a common workplace stressor, often perceived as undermining work meaning. However, recent research suggests BTs may also foster self-determined behaviour. Little is known about how this range of reactions occurs, as previous studies take a static approach, neglecting the variability of BTs and the role of prior experiences. Given BTs strongly promote understanding its full range of consequences is crucial for research and practice. This study examines when BTs promote adaptive behaviour, taking a dynamic perspective on how fluctuations in BTs influence workplace outcomes. Drawing on an emergent-norms framework, we argue that variability in BTs (WB) prompts employees to strategically reevaluate resources, influencing job crafting – adjusting their work to align with personal goals. Our theoretical framework accounts for response heterogeneity, providing a mechanism for the dynamic regulation of adaptive behaviour. Thus, BTs can, under specific conditions, enhance meaningful work. A within-day study (220 employees, 180 observations) supports this argument. We find that higher WB predicts greater adaptive meaningfulness via job crafting. At the daily level, yesterday's WB strengthens the job crafting – meaningful work relationship. These results challenge the conventional view of BTs and highlight the importance of capturing their dynamic nature.

ACCEPTED HISTORY
Received 1 November 2024
Accepted 10 March 2025

KEYWORDS
Beginning tasks, job crafting, meaningful work, self-determined behaviour

Dr. Jana Bövers und 64 weitere Personen 1 Kommentar · 2 Reposts

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
2 Monate · 5

Nachfolgegründung Modellregion OWL - eine Initiative des IFUN

Um der wachsenden Nachfrage zu begegnen wurde im Sommer 2024 von Prof. Dr. Christina Hoon und Alina Schauf eine interdisziplinäre Expert*innengruppe zum Thema Nachfolgegründung ins Leben gerufen.

mehr ...



Lisa Janowski und 94 weitere Personen

10 Kommentare · 4 Reposts

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
2 Monate · 5

Über den Alltag eines Familienunternehmers

Wie gestaltet sich unternehmerische Verantwortung in Krisenzeiten? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer besonderen Sitzung der Vorlesung „Auf II: Führung von Familienunternehmen“ von Dr. Jana Bövers, Dr. Stephan Gneuß, geschäftsführender Gesellschafter der Gneuss Kunststofftechnik, sprach mit unseren Studierenden über seine persönliche Reise als zweite Generation eines Familienunternehmens.

mehr ...



Lisa Janowski und 53 weitere Personen

1 Repost

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
4 Monate · 5

Nachfolgegründung - Gründen mit einem gefüllten Rucksack

Bei unserer Nachfolgewerkstatt am 24. September werden wir unter anderem über Unternehmertum durch Nachfolgegründung sprechen. Welche Chancen und Herausforderungen diese Form der Übergabe hat, berichtet **Alina Schauf**, Organisatorin der Nachfolgewerkstatt.

mehr ...

Nachfolgegründung ist Gründen mit einem gefüllten Rucksack. Man beginnt nicht bei Null, aber gleichzeitig muss der Inhalt evaluiert und transformiert werden. Nur so ist es möglich, sich an wandelnde Bedingungen anzupassen. Die Herausforderung besteht darin, gleichzeitig das Bestehende zu bewahren und Raum für Innovation und Wachstum zu schaffen. Diese Balance macht die Nachfolgegründung so einzigartig.

ALINA SCHAUF
will für Unternehmertum begeistern

3 Kommentare · 2 Reposts

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
4 Monate · 5

„Wenn Nachfolge gut gelaufen ist, hat die Familie häufig drei Dinge beachtet (...)“ - Prof. Dr. Christina Hoon

mehr ...

FAMILIEN UNTERNEHMER/INNEN PAND

Wenn eine Nachfolge erfolgreich verlaufen ist, hat die Familie oft drei Dinge beachtet:

1. Alle frühzeitig an einem Tisch.
2. Erwartungen, Ziele und Verantwortlichkeiten geklärt.
3. Schrittweise die Verantwortung an die NextGen übertragen.

Auf der Nachfolgewerkstatt berichten Unternehmerfamilien von ihren eigenen Erfahrungen und Learnings. Gemeinsam wollen wir für Nachfolge und Unternehmertum begeistern und Mut machen.

PROF. DR. CHRISTINA HOON
Expertin für Unternehmensnachfolge

37 2 Reposts

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
6 Monate · Bearbeitet · 5

Save the Date - Nachfolgewerkstatt 2.0

mehr ...



30

1 Repost

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
9 Monate · 5

Was sollte bei einem Gesellschaftsvertrag beachtet werden?

Wir haben einige der zentralen Inhalte des Fachforums von **Sebastian von Thunen** und **Christina Hoon** für euch zusammengefasst.

mehr ...

Fachforum: Gesellschaftsvertrag & Anteilsübertragung · 6 Seiten

Gesellschaftsvertrag & Anteilsübertragung
Sebastian von Thunen & Christina Hoon

FAMILIEN UNTERNEHMER/INNEN PAND
NACHFOLGE DENKEN

26 1 Repost

IFUN Institut für Familienunternehmen OWL (IFUN)
1.542 Follower:innen
1 Jahr · Bearbeitet · 5

Was sagt die Forschung zu CSR-Reporting?

mehr ...

Wissenschaftlicher Impuls CSR-Workshop · 7 Seiten

Was sagt die Forschung zu CSR-Reporting?

5 Dinge, die wir bereits wissen:
Was können wir daraus lernen?
Wovon müssen wir uns lösen?

IFUN
Institut für Familienunternehmen OWL

iFUn: Mitglieder und Formate

Beiratsvorsitzender, Vorstand und Institutsmitglieder



Ortwin Goldbeck



Prof. Dr. Christina Hoon



Prof. Dr. Fred G. Becker



Prof. Dr. Anne Sanders



Dr. Jana Bövers



Prof. Dr. Hermann Jahnke



Prof. Dr. Kai Bormann



Prof. Dr. Simon Kempny



Prof. Dr. Peter Limbach



Dr. Andreas Hettich



Dr. Bernd-Christian Balz



Dr. Sebastian von Thunen



Lara Eileen Düsterhus

VERANSTALTUNGEN 2025

07. FEB.	47. IUUB Dialog Dos and Don'ts für eine funktionierende Beiratsarbeit
19. FEB.	iFUn-Strategieworkshop
20. FEB.	HR Circle 6 4 Tage-Woche: Zwischen Wunschdenken und dringend benötigtem Wandel
12. MÄRZ	Juristischer Austausch Nachhaltigkeit und Mittelstand
29. APR.	OWL Steuerkreis e.V.
22. MAI	CSR Circle 2 Zirkuläre Wertschöpfung: Ressourcen neu denken und managen
28. MAI	Konferenz Nachfolgegründung
22. AUG.	48. IUUB Dialog Internationalisierung: Partner-Netzwerke als kritischer Erfolgsfaktor
28. AUG.	Stifterbeiratstreffen
17. SEP.	Innovation Festival (HR Circle 7, CSR Circle 3, KI Workshop) in Kooperation mit ThinkTank OWL und BRIC
24. SEP.	Nachfolgewerkstatt II
05. NOV.	OWL Steuerkreis e.V.
07. NOV.	49. IUUB Dialog Faktoren einer erfolgreichen Post-Merger-Integration

Unser Veranstaltungsplan wird fortlaufend ergänzt.

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Homepage und auf LinkedIn:
uni-bielefeld.de/ifun



Stimmen vom iFUn-Team

”

Das iFUn ist das Herzstück der Arbeit mit den Familienunternehmen. Ohne das iFUn mit meinen vielen Kollegen könnten wir Wirtschaft und Wissenschaft rund um die Familienunternehmen nicht leisten. Danke an alle, die im iFUn mitarbeiten.

PROF. DR. CHRISTINA HOON

Vorsitzende Vorstand iFUn



”

Die enge Zusammenarbeit mit den Stiftern ermöglicht eine praxisnahe Vermittlung von Wissen und schafft eine ideale Brücke zwischen Theorie und Praxis. Darüber hinaus bietet das iFUn eine tolle Plattform für den Austausch und die Entwicklung neuer innovativer Formate.

DR. ANDREAS HETTICH

Hauptstifter, aktives iFUn-Mitglied
und externer Lehrbeauftragter



”

Unser CSR-Circle bringt Nachhaltigkeits-Professionals zusammen, um die Zukunft verantwortungsvoller Geschäftspraktiken zu gestalten. Durch den gemeinsamen Austausch von Wissen und Erfahrungen können wir innovative Lösungen entwickeln und positive Veränderungen bewirken. Deshalb meine Einladung: Macht mir und werdet Teil einer Community, die nachhaltige Transformation von Unternehmen vorantreibt.

DR. MARYNA GULENKO

Initiatorin des CSR Circle



”

Für mich stellt das iFUn die perfekte Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft dar. Eine Schnittstelle, durch welche beiden Bereichen stark profitieren. In den vergangenen Jahren sind nicht nur zahlreiche spannende Lehrkooperationen und Austauschformate entstanden, auch verknüpfen wir die Arbeitgeber unserer Region mit den zukünftigen Young Talents. Das Arbeiten im iFUn zeichnet sich dadurch aus, dass einem keine Grenzen gesetzt werden, die Intensität der Zusammenarbeit ist hierbei ausschließlich durch die Motivation der Unternehmen und der Studierenden geprägt.

ANNIKA SCHAEFER

Mitglied des iFUn-Team



Das iFUn bietet Familienunternehmen ein „Sounding Board“, um neue Ideen zu reflektieren und zu entwickeln – im Austausch mit anderen Unternehmen, Wissenschaftlern und Netzwerkpartnern. Dabei löst das iFUn den wissenschaftlichen Anspruch konsequent ein ohne den Praxisbezug zu verlieren, auch dank der engen Verflechtung mit der regionalen Wirtschaft. Das macht das iFUn nicht nur für Ostwestfalen-Lippe zu einer Bereicherung der „Familienunternehmerlandschaft“, sondern deutlich darüber hinaus. Dies gilt insbesondere, da das iFUn seine zahlreichen spannenden Projekte in regionaltypischem Understatement zurückhaltend öffentlich darstellt. Für mich persönlich ist der interdisziplinäre Austausch über Fachgrenzen hinweg, sowie von Praxis zu Wissenschaft von unschätzbarem Wert und ich freue mich, hier einen Beitrag leisten zu können.

”

DR. SEBASTIAN VON THUNEN

Aktives iFUn-Mitglied



Vor meinem Studium war mir nicht bewusst, dass OWL aus einer so vielfältigen Landschaft an Familienunternehmen besteht. Durch verschiedene praxisnahe Lehrveranstaltungen, die in Kooperation mit den Stiftern stattgefunden haben, hatte ich die Möglichkeit zahlreiche dieser Unternehmen kennenzulernen. Die Zusammenarbeit und der lockere Austausch mit den Mitarbeitenden der Unternehmen macht großen Spaß und bietet spannende Einblicke in die Werte und die Kultur. Diese Erfahrungen haben mein Bild von Familienunternehmen grundlegend verändert: Heute weiß ich, wie innovativ, dynamisch und mitarbeiterorientiert viele von ihnen tatsächlich sind.

PAULA TAGGESELE

Studentin



Das iFUn ist für mich ein Ort, an dem wissenschaftliches Arbeiten, Praxisnähe und Teamgeist ganz selbstverständlich zusammenkommen. Als wissenschaftliche Hilfskraft bin ich hier in vielfältige Aufgaben eingebunden – von der Unterstützung bei Forschungsprojekten und Veranstaltungen bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit. Besonders schätze ich die offene, vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. Das iFUn gibt mir nicht nur fachlich viel mit, sondern zeigt mir auch, wie inspirierend Zusammenarbeit in einem engagierten Team sein kann.

JANA MEIER

unterstützt das iFUn

als Hilfskraft



”

Mich hat besonders inspiriert, wie das iFUn über die Jahre hinweg Räume geschaffen hat – für kritisches Denken, offene Diskussionen und die gemeinsame Suche nach Lösungen für komplexe Herausforderungen unserer Zeit. Hier schätze ich auch gerade die Interdisziplinarität – so denke ich gerne an eine Situation zurück, in der unsere juristischen Kolleg*innen bei uns in der Bürotür standen um uns zu fragen, wie wir Wirtschaftswissenschaftler*innen eigentlich Familienunternehmen definieren. es entbrannte eine wilde Diskussion.

DR. JANA BÖVERS

Geschäftsführerin des iFUn





HR Circle

Gemeinsam mit engagierten Unternehmensvertreter:innen, allen voran Dr. Maximilian Summerer, haben wir am iFUn im Jahr 2022 den HR Circle ins Leben gerufen. Diese Veranstaltungsreihe bietet HR-Verantwortlichen eine Plattform für Austausch, Vernetzung und fachliche Weiterentwicklung. Unser Ziel ist es, die Rolle der Personalarbeit in Unternehmen zu stärken, aktuelle Herausforderungen gemeinsam zu beleuchten und praxisnahe sowie wissenschaftlich fundierte Impulse zu geben.

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Kai Bormann und Dr. Jana Bövers treffen wir uns seitdem zweimal im Jahr mit HR-Verantwortlichen aus der Region. Im Mittelpunkt stehen jeweils aktuelle Themen aus dem HR-Bereich, die durch kurze wissenschaftliche und praktische Impulse eingeleitet und anschließend in vertraulicher Runde diskutiert werden. Dieser Austausch auf Augenhöhe ist für alle Beteiligten besonders wertvoll, da er Raum für Reflexion, neue Ideen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten schafft. In den vergangenen Jahren haben wir im HR Circle eine Vielzahl relevanter Themen behandelt: von der 4-Tage-Woche über strategisches HR in der Krise, bis hin zu Fragen rund um Generationenvielfalt, Führung in der Transformation oder New Work.

(Die hohe Relevanz dieser Themen und die Offenheit der Diskussionen zeigen uns, wie groß der Bedarf an einem solchen Format ist und wie wirkungsvoll es sein kann.) Ein wichtiger Meilenstein war ebenfalls die Einrichtung eines Beirats, der den HR Circle inhaltlich mitgestaltet und strategisch begleitet. Aktuell besteht dieser aus Stefan-Oliver Strate, Dr. Maximilian Summerer und Anabelle Volk – vielen Dank für das Engagement!

Der HR Circle hat sich als wichtiges Format bewährt, welches einen konkreten Beitrag zur Stärkung der Personalarbeit in Unternehmen leistet. (In einer Zeit, in der Unternehmen mit Fachkräftemangel, Generationenwandel und tiefgreifenden Veränderungen der Arbeitswelt konfrontiert sind, bietet er Raum für Austausch, Orientierung und Weiterentwicklung.) Die behandelten Themen treffen den Nerv der Praxis: HR-Verantwortliche nehmen neue Impulse mit, reflektieren gemeinsam Herausforderungen und gewinnen neue Perspektiven, die sie unmittelbar in ihre Arbeit integrieren können. Wir verstehen den HR Circle als lebendiges Gremium, das den Dialog fördert, Brücken zwischen Theorie und Praxis schlägt und somit einen echten Mehrwert für alle Beteiligten schafft.



CSR Circle

Der CSR-Circle ist eine interaktive Austauschplattform zu Corporate Social Responsibility (CSR), die Unternehmen der nachhaltigen Transformation unterstützen möchte. Initiiert von Dr. Maryna Gulenko und Dr. Christian Balz, bringt der CSR-Circle regelmäßig Akteur*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Gemeinsam werden zentrale Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit beleuchtet und Raum für Diskussion, Vernetzung sowie praxisnahe Lösungsansätze geschaffen. Wissenschaftliche Impulse ergänzen konkrete Unternehmensbeispiele, um Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Im Rahmen der bisherigen Treffen wurden bereits verschiedene thematische Schwerpunkte gesetzt. So widmete sich die Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Erfolgsfaktor Mensch: Führung und Mitarbeitende als

Schlüssel zum gelungenen CSR-Reporting“ der Frage, wie eine wertorientierte Unternehmenskultur und partizipative Führung nachhaltiges Handeln im Unternehmen fördern und die Qualität von CSR-Berichterstattung verbessern können. Eine weitere Veranstaltung unter der Überschrift „Zirkuläre Wertschöpfung: Ressourcen neu denken und managen“ stand ganz im Zeichen innovativer Kreislaufansätze und neuer Denkweisen im Umgang mit Ressourcen.

Auch in Zukunft wird der CSR-Circle aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der unternehmerischen Nachhaltigkeit aufgreifen. Geplant sind weitere Veranstaltungen mit wechselnden Themenschwerpunkten: stets praxisnah, interaktiv und offen für neue Perspektiven.



Die Initiatorinnen der Nachfolgewerkstatt Prof. Dr. Christina Hoon und Alina Schauf

Nachfolgewerkstatt

Unternehmensnachfolge neu denken und erlebbar machen

Wir sind und wollen FamilienunternehmerInnenland bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, engagiert sich das iFUn nicht nur in Forschung und Lehre, sondern entwickelt auch Formate, die unmittelbar in die Praxis wirken. Die Unternehmensnachfolge ist dabei eines der zentralen Themen, als ein vielschichtiger Prozess, der für die Zukunftsfähigkeit familiengeführter Unternehmen von entscheidender Bedeutung ist. Vor diesem Hintergrund wurde im November 2024 die Nachfolgewerkstatt ins Leben gerufen als ein neues Veranstaltungsformat, das Nachfolge erlebbar machen will: regional verankert, praxisnah ausgerichtet und offen für den Austausch unterschiedlichster Perspektiven. Die Veranstaltung richtete sich an Unternehmerinnen und Unternehmer ebenso wie an potenzielle Nachfolger*innen sowie interessierte Fachleute und Multiplikator*innen aus Handwerk, Handel und Industrie.

Die Premiere war ein voller Erfolg: Rund 150 Teilnehmende kamen in Bielefeld zusammen, um sich mit den Herausforderungen und Chancen der Unternehmensnachfolge auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung wurde in enger Kooperation mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld sowie zahlreichen regionalen Partnern umgesetzt: ein starkes Netzwerk, das den Austausch auf Augenhöhe möglich machte.

An diesen erfolgreichen Auftakt knüpfen wir in diesem Jahr an: Die zweite Nachfolgewerkstatt findet am 24. September 2025 in der Wissenswerkstatt Bielefeld statt. Das Programm startet bereits um 12:00 Uhr mit einer offenen Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Nachfolge als unternehmerische Option“. In kurzen Impulsvorträgen geben Referent*innen wissenschaftsnahe und



praxisrelevante Einblicke in das Thema Nachfolge. Die Hauptveranstaltung der Nachfolgewerkstatt beginnt um 14:00 Uhr. Es folgen Grußworte der IHK und der HWK sowie eine Keynote von Prof. Dr. Christina Hoon. Der weitere Nachmittag ist geprägt von einer Paneldiskussion mit Unternehmerinnen, Fachforen zu rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Aspekten der Nachfolge sowie der Finanzarena, die als Ort für persönliche Gespräche mit Expertinnen dient. Zum Abschluss gibt es Zeit zum Netzwerken.

Die Nachfolgewerkstatt als Format zeigt, wie Forschung, Lehre und Praxis wirkungsvoll zusammengeführt werden können. Unser Ziel bleibt: Nachfolge sichtbar machen, Brücken bauen und Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Donnerstag, 20.12.2019

WESTFALEN-BLATT

OWL ÜBERREGIONAL ARMINIA SC PADERBORN 07 FOTOS

[www.westfalen-blatt.de](#) > OWL > Bielefeld > Bielefeld: Viele Firmen stehen vor dem Generationenwechsel

WB „Nachfolgewerkstatt“ will Inhabern und Einsteigern helfen

Bielefeld: Viele Firmen stehen vor dem Generationenwechsel

Bielefeld - Wie geht's im Betrieb weiter, wenn der Chef in Rente geht? Die Frage der Unternehmensnachfolge ist in vielen Firmen ungeklärt - und wird drängender, weil sich die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand verabschieden. Viele Jobs hängen davon ab.

Von Peter Bollig


Donnerstag, 28.10.2019, 16:00 Uhr

In den Räumen der Wissenswerkstatt informieren Prof. Dr. Christina Hoon von der Uni Bielefeld (rechts), Thomas Mikulsky (IHK) und Angela Rehorst (Handwerkskammer) sowie weitere Akteure am 8. November über Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge. Foto: Peter Bollig


In einer „Nachfolgewerkstatt“ wollen Experten helfen, die Übergabe des Unternehmens zu regeln. Und sie wollen beide Seiten zusammenbringen: Unternehmer, die einen Nachfolger suchen, und potenzielle Nachfolger. (Bilder: H. Hoon/Handwerkskammer Bielefeld)

47. IUUB-Dialog

Dos and Don'ts für eine funktionierende Beiratsarbeit

 **07. Februar 2025**
15.00 bis 19.00 Uhr



Veranstaltungsort
Hettich Forum
Anton-Hettich-Straße 12-16
32278 Kirchlegern

 **Impulsreferate von:**


- Dr. Andreas Hettich
Unternehmer
- David Peter
Unternehmer
- Wissenschaftl. Kurzipuls:
Christina Hoon, iFUn, IUUB-Beirat

48. IUUB-Dialog

Internationalisierung: Partner-Netzwerke als kritischer Erfolgsfaktor

 **22. August 2025**
14.30 bis 19.00 Uhr



Veranstaltungsort
PETER/LACKE GmbH
Herforder Straße 80
32120 Hiddenhausen

 **Impulsreferate von:**


- David Peter
Unternehmer
- Wissenschaftl. Kurzipuls:
Christina Hoon, iFUn, IUUB-Beirat

49. IUUB-Dialog

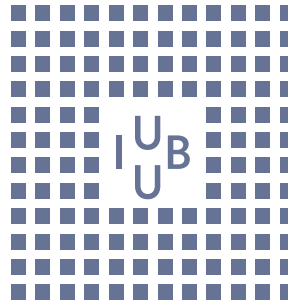
Faktoren einer erfolgreichen Post-Merger-Integration

 **13. November 2025**
14.30 bis 19.00 Uhr


Veranstaltungsort
Hörmann KG
Upheider Weg 94-98
33803 Steinhagen

 **Impulsreferate von:**

- Martin Hörmann
Unternehmer
- Wissenschaftl. Kurzipuls:
N.N.



IUUB-Dialog

Seit 2003 führen wir in regelmäßigen Abständen den IUUB-Dialog „Unternehmensführung“ durch. Ursprünglich gestartet für fünf Jahre sind wir in diesem Jahr bei über 40 Veranstaltungen angekommen. Der Teilnehmendenkreis besteht aus ostwestfälisch-lippischen Familienunternehmen sowie Mitgliedern des iFUns. Dabei verfolgen wir das Prinzip, ein vertrauliches Netzwerk für den Austausch zwischen Forschung und Praxis, aber auch zwischen den Unternehmer*innen untereinander zu schaffen.



Wilhelm Böllhoff



Dr. Andreas Hettich



Prof. Dr. Hermann Jahnke



Prof. Dr. Christina Hoon



Prof. Dr. Fred G. Becker

Impressionen des IUUB-Dialogs 2025

Auf Einladung von David Peter, Peter Lacke Hiddenhausen



IUUB-Dialog bei Peter Lacke auf Einladung von David Peter

DANKE für 10 Jahre

Hauptstifter der Professur Führung von Familienunternehmen

GOLDBECK



Pushing Performance
Since 1945

BECKHOFF

Kannegiesser

HORSTMANNGROUP
seit 1975

Deutsche Bank



**Sparkasse
Bielefeld**

SCHÜCO

nobilis

Hettich

HLB STÜCKMANN



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



Stiftung
Familienunternehmen

Unterstifter der



**UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT
BIELEFELD**
Verein der Freunde und Förderer
der Universität Bielefeld e. V.

bugatti
we are europe

seidensticker

BÖLLHOFF

DELIUS
WORLD OF TEXTILES SINCE 1722



BOGE

Diamant
Software



Piening
Personal

MöllerGroup

LB BW

dimension21
Training und Beratung

Miele

Oltrogge
Technologien für bessere Produktion



CLAAS

PETER / LACKE
the coating experts

Impressum

Herausgeber

Stiftungsprofessur BWL, insbesondere
Führung von Familienunternehmen
Prof. Dr. Christina Hoon
Universität Bielefeld
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universitätsstr. 25
33615 Bielefeld
www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/

Kontakt

Raum: V8-132
Tel.: +49 (0)521 106-4850
Mail: christina.hoon@uni-bielefeld.de
Web: www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/

V.i.S.d.P.

Frau Prof. Dr. Christina Hoon, Lehrstuhlinhaberin,
Tel.: +49 (0)521 106-4850
Mail: christina.hoon@uni-bielefeld.de

Druck

Gieselmann

Stand, Auflage

August 2025, 150 Exemplare

Konzeption und Redaktion

Prof. Dr. Christina Hoon und Lara Eileen Düsterhus

Gestaltung und Grafik

Franziska Feldmann, Grafikdesign

Fotos und Grafiken

S. 1, Jan Schnieders | S. 2, Stefan Sättele | S. 4 oben,
Goldbeck | S. 5 oben rechts, Stefan Sättele | S. 8 oben
und mitte, Stefan Sättele | S. 9 oben, Susi Freitag | S. 11
oben rechts und darunter, Jan Schnieders | S. 16, Stefan
Sättele | S. 15 oben, Susi Freitag | S. 22, Stefan Sättele |
S. 24, 25 Stefan Sättele | S. 28, 29 Jan Schnieders
Weitere Fotos: Universität Bielefeld
Falls nicht anders angegeben: privat

Danke an Franziska Feldmann für
die immer gute Unterstützung bei
der Erstellung und grafischen
Aufbereitung des Stifterberichts.



Stiftungsprofessur Führung von Familienunternehmen

Prof. Dr. Christina Hoon

Universität Bielefeld

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Universitätsstr. 25

33615 Bielefeld

Kontakt

Raum: V8-132

Tel.: +49 (0)521 106-4850

Mail: christina.hoon@uni-bielefeld.de

Web: www.uni-bielefeld.de/wiwi/ffu/